



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



**„Kita digital – Digitalisierung und frühkindliche Bildung“ – Interdisziplinärer
Fachkräfteaustausch mit Partnern aus Italien, Spanien und Deutschland**
www.projekt-kita-digital.eu

Projektmanagement und Durchführung Teil 2

**Erasmus plus – Berufsbildung fördert den Aufbau strategischer
Partnerschaften mit Partnerorganisationen aus anderen Programmländern**

*„Die persönliche Begegnung und der direkte Kontakt sind durch kein
digitales Format zu ersetzen, wenn es darum geht, tragfähige (Arbeits-)
Beziehungen aufzubauen.“*

Dieser Leitsatz kennzeichnet das Projektgeschehen seit dem Herbst 2021 nachdem trotz Corona bedingter Einschränkungen das Netzwerktreffen und die Lernaktivität in Rovereto stattgefunden haben und sich die Fachkräfte aus allen drei Partnerländern kennenlernen konnten.

Beschreibung der bisher durchgeführten Projektaktivitäten

Steuerungsteam und Rücksprache zwischen Geschäftsführung und Projektkoordination

Durch die kontinuierliche Weiterarbeit im Steuerungsteam konnte der Kommunikationsfluss bei den deutschen Kooperationspartnern während der Sommerpause aufrechterhalten werden. Das digitale Format ist inzwischen selbstverständlich und ermöglicht schnelle und unkomplizierte virtuelle Zusammenkünfte. Die regelmäßigen Rücksprachen zwischen Geschäftsführung und Projektkoordination schaffen ein hohes Maß an Austausch über den Projektverlauf, Kenntnis über die Inhalte und erforderliche Änderungen und Maßnahmen. Ebenso können kurzfristig Entscheidungen herbeigeführt werden.

Projektwebseite

Die Projektwebseite www.projekt-kita-digital.eu steht in Layout und Struktur kurz vor der Fertigstellung. Das Intranet dient als Arbeitsplattform, auf die alle Kooperationspartner über ein Passwort zugreifen und in Protokolle, Präsentationen, Dokumente und Arbeitshilfen einsehen können. Die Arbeitshilfen sind im Verlauf der Projektaktivitäten entstanden und dienen dazu, sich gezielt einen Überblick über Bildungssysteme und Ausbildungsmodalitäten sowie Finanzierungs- und Anerkennungsmöglichkeiten in Deutschland zu verschaffen. Die Nutzung der Arbeitsplattform soll im Projektverlauf weiter ausgebaut werden und ein weiteres Mittel zur Kommunikation und Interaktion zwischen den Kooperationspartnern bilden.





Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Digitale Dialoge

Die Idee der digitalen Dialoge ist ein virtuelles Kennenlernen der Kooperationspartner und der am Gesamtprojekt aktiv beteiligten Teilnehmenden. Da die Terminierung vor der Sommerpause aus Zeit- und Belastungsgründen verworfen werden musste, erfolgte ein Neustart am 12.10.2021 in abgeänderter, komprimierter Form, um den gesamten Prozess bis zum Ende des Jahres abschließen zu können. Außerdem herrschte Klarheit darüber, wie eine Übersetzung erfolgen konnte. Alle Teilnehmenden sollten einbezogen werden und das Präsentierte verstehen können. Den Anfang machte das Kinderhaus Wittlager Land e.V. mit der Darstellung des gemeinnützigen Unternehmens Verbund sozialer Dienste gGmbH, dessen Gesellschafter der Verein Kinderhaus Wittlager Land e.V. selber und der Verein Charlys Kinderparadies e.V. darstellen. Nach dem Kinderhaus Wittlager Land e.V. folgte die Präsentation von Charlys Kinderparadies e.V., dem Unternehmensbereich für die frühkindliche Bildung. Vorgesehen waren am 23.11.2021 die Fachdienste Jugend / Fachberatung für Kindertageseinrichtungen und Bildung / Internationalisierung der Berufsausbildung des Landkreises Osnabrück, am 30.11.2021 die berufsbildenden Schulen Melle und das Istituto Istruzione Superiore „Don Milani“ sowie am 14.12.2021 der Bereich der städtischen Krippen Lleida in der Abteilung Bildung, Kooperation, Bürgerrechte und Feminismus. Leider mussten aus Zeitmangel bei den Kooperationspartnern auch diese Termine abgesagt und in das nächste Jahr 2022 verschoben werden. Die geplante Videokonferenz am 14.12.2021 wurde in ein virtuelles Nachtreffen der Lernaktivität in Rovereto umgewandelt. Die digitalen Dialoge vermitteln einen Überblick über die Arbeitsfelder der Kooperationspartner und gehen Fragen nach zu Berührungspunkten zur Digitalisierung in der frühkindlichen Bildung und zu Ansätzen zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften in Praktika und Ausbildung. Im Anschluss an die Präsentationen können Fragen gestellt und Hinweise gegeben werden. Vorgesehen ist, die Präsentationen auf der Projektwebseite unter dem Menüpunkt Team einzustellen.

Digitale Fachveranstaltung mit der Universität Lleida am 07.10.2021

Am 07.10.2021 fand von 18.00 – 19.30 Uhr eine digitale Fachveranstaltung mit der Universität Lleida statt. Die Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und soziale Arbeit präsentierte das Projekt „Die Entwicklung digitaler Kompetenz in der Lehrerausbildung: Digitale Kinder oder vitale Kinder?“. Probleme technischer Art haben dazu geführt, dass die Veranstaltung in katalanischer Sprache stattfand, weil die Simultanübersetzung nicht übertragen werden konnte. Zwei Präsentationen waren mit deutscher Sprache unterlegt. Die nachgereichten Dokumente incl. der Simultanübersetzung werden aufbereitet und auf der Projektwebseite eingestellt. Vorab sind die digitalen Unterlagen allen Teilnehmenden zugegangen.





Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Netzwerktreffen in Rovereto vom 06.-09.09.2021

Das um fast ein Jahr wegen der Corona –Situation verschobene Netzwerktreffen der Steuerungsteams aus Deutschland, Spanien und Italien hat vom 06.-09.09.2021 in Rovereto stattgefunden. Es diente dem persönlichen Kennenlernen der Kooperationspartner, der Vorbereitung der Lernaktivität in Rovereto vom 08.-12.11.2021, der Erörterung verschiedener Tagesordnungspunkte, der Auseinandersetzung mit zwei konkreten Themen und dem Aufbau tragfähiger Arbeitsbeziehungen. Es hat sich gezeigt, dass Kontakte über Videokonferenzen zwar hergestellt werden können, aber die direkte fachliche und freundschaftliche Begegnung eine ganz andere Qualität entwickelt. Daraus ergibt sich die Feststellung, dass persönliche Kontakte und ein Zusammentreffen für einen stabilen, internationalen und interdisziplinären Dialog notwendig sind und nicht durch digitale Formate ersetzt werden können.

Zum Programm gehörten neben dem Kennenlernen der Ausbildungsstätte „Don Milani“ und einem Empfang durch den Direktor der Einrichtung die Erarbeitung von zwei Schwerpunktthemen, das Treffen von Absprachen zur Weiterarbeit und die Vorbereitung der Lernaktivität vom 08.-12.11.2021 in Rovereto. Ein Besuch der Friedensglocke, ein Spaziergang durch die Altstadt und ein Ausflug an den nahegelegenen Gardasee dienten der non-formalen Begegnung und dem Aufbau sowie der Vertiefung tragfähiger freundschaftlicher Beziehungen.

Als Ergebnisse des Treffens sind konkrete Absprachen zu Einzelthemen wie „Planung und Durchführung digitaler Dialoge“, „Abgleich des Timetables“, „Organisation der Fachveranstaltung der Universität Lleida“, „Organisation der Lernaktivität im November 2021“ und die Erarbeitung von Zielen, Ergebnissen und Dokumentation zu den Themen Digitalisierung, Professionalisierung, Settings für Praktika und Ausbildung zu bezeichnen. Alle Arbeitsergebnisse werden verschriftlicht, an die Kooperationspartner versendet und auf der Projektwebseite eingestellt. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für Artikel und Presseberichte. Zur Erstellung eines Verbreitungsplans konnten Vorüberlegungen angestellt werden, um die Inhalte länderintern weiter auszuarbeiten. Hierzu ist eine Aufbereitung der Thematik notwendig. Dieses soll im Nachgang zum Netzwerktreffen geschehen und später aus den einzelnen Ländern zusammengeführt werden. Für die deutschen Kooperationspartner ist dazu ein Klausurtag im Januar 2022 vorgesehen. Bereits während der Bearbeitung der Themen in Kleingruppen zeigte sich deutlich, dass eine kompetente und effiziente Mitarbeit nur möglich ist, wenn es gelingt, Gesprächsinhalte für alle Teilnehmenden sprachlich zugänglich zu machen. Es muss künftig bereits im Vorfeld darauf geachtet werden, Texte und Inhalte so aufzubereiten, dass sie in allen Sprachen vorliegen und von allen verstanden werden können. Bei der Zusammensetzung der Arbeitsgruppen ist zu berücksichtigen, dass Übersetzungen möglich sind. Anzustreben ist, als Projektsprache Englisch zu





Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



installieren. Der geschilderte Sachverhalt wird ebenfalls in der schriftlichen Auswertung des Treffens von den Teilnehmenden formuliert.

Am Netzwerktreffen in Rovereto haben die Mitglieder der Steuerungsteams aller drei Partnerländer teilgenommen. Das heißt, dass alle Kooperationspartner vertreten waren. Da von Beginn an eine offene und freundschaftliche Atmosphäre herrschte, konnte sich ein positiv gestimmtes Miteinander entwickeln. Die Arbeit in drei Teilgruppen an den Schwerpunktthemen Digitalisierung, Professionalisierung, Settings für Praktika und Ausbildung, an der jeweils alle drei Nationalitäten beteiligt waren, stellte sich als besonders motivierend und teambildend heraus, auch wenn die Verständigung eine gewisse Herausforderung bedeutete. Dieses Format ist geeignet, dass die Teilnehmenden ein gesteigertes Interesse an der Projektidee und den Schwerpunktthemen entwickeln und sich mit ihren jeweiligen Potentialen und beruflichen Hintergründen einbringen können. Die Zusammenarbeit gestaltete sich kollegial, intensiv und von hoher Qualität, was sich in den Arbeitsergebnissen niederschlägt.

Der gastgebende Kooperationspartner „Don Milani“ mit einem Berufsinstitut im Sozial- und Gesundheitsbereich war auf das Netzwerktreffen mit den Kooperationspartnern aus Deutschland und Spanien perfekt vorbereitet. Ein Empfang durch den Direktor der Ausbildungsstätte und ein Rundgang durch das Schulgebäude ließen eine angenehme Lernatmosphäre und eine hohe Professionalität erkennen. Die digitale Ausstattung der Klassenräume, einer stand uns als Arbeitsraum zur Verfügung, ist bemerkenswert und hat zu einem guten Arbeitsklima beigetragen. Besonders hervorzuheben ist die Gastfreundlichkeit und Offenheit, die uns entgegen gebracht wurde. Bereits im Vorfeld erwiesen sich die Absprachen und die Organisation als klar und verlässlich. Zur Programmgestaltung kam ein digitaler Stundenplan zum Einsatz, der internen sowie externen Zugriff erlaubte.

Lernaktivität in Rovereto vom 08.-12.11.2021

Die Lernaktivität in Rovereto mit allen am Projekt Beteiligten konnte vom 08.-12.11.2021 durchgeführt werden und wurde durch eine Einladung in Form einer Ausschreibung mit Anmeldebogen eingeleitet. Eine Kurzpräsentation gab Aufschluss über die Projektidee und die Inhalte. Die kurzfristige Abfrage zur Bereitschaft und zum Interesse, am Projekt und den Lernaktivitäten teilzunehmen, diente dazu, zu einem möglichst frühen Zeitpunkt die Teilnehmenden in die Projektaktivitäten wie zum Beispiel die Fachveranstaltung mit der Universität Lleida und die digitalen Dialoge einzubinden. Ebenso gab es die Möglichkeit, sich umfassend auf der Projektwebseite zu Inhalten und Zielen zu informieren. Diese Vorgehensweise hatte zur Folge, dass die Teilnehmenden eine positive Einstimmung erhielten, Vorfreude entwickelten, Namen und Gesichter kennenlernten und bereits im Vorfeld zur Mitwirkung animiert wurden. Die Rückmeldungen waren positiv und zeigen eine hohe Motivation. Leider





Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



fand dieser Identifikationsprozess bedingt durch die Corona-Situation um fast ein Jahr zeitverzögert, dafür jedoch auf intensive, beschleunigte Art und Weise statt. Das Netzwerktreffen im September 2021 in Rovereto trug dazu bei, dass die Mitfahrenden im Nachgang ihre positiven Erfahrungen und Einstellungen auf die Teilnehmenden der Lernaktivität übertrugen, was sich stärkend auf Motivation und Gruppenbildung auswirkte. Die Planung und Organisation des Programms oblag in erster Linie der Koordination und dem italienischen Steuerungsteam. Durch eine enge virtuelle Kommunikation und die Nutzung eines digitalen Stundenplans konnte an den Vorbereitungen gemeinsam gearbeitet werden. Ebenso konnten Fragen zur Umsetzung auf schnellem Weg geklärt und Entscheidungen getroffen werden. So war es z.B. möglich, dass vor Ort alle an der Lernaktivität Teilnehmenden den Reisebus, mit dem die deutschen Partner anreisten, nutzen konnten. Das vereinfachte den Transfer zu Hospitationen in Einrichtungen der frühkindlichen Bildung und beschleunigte das gegenseitige Kennenlernen sowie den beiläufigen Aufbau von Beziehungen.

Den Auftakt der Lernaktivität in Rovereto bildeten ein Empfang durch den Direktor im Auditorium und ein Rundgang durch die Ausbildungsstätte „Don Milani“. Es folgten Kurzvorträge zur Thematik „Frühkindliche Bildung und neue Technologien“ an denen italienische und deutsche Fachkolleginnen beteiligt waren. Am zweiten Tag ging es um Hospitationen in Einrichtungen der frühkindlichen Bildung in Tesero, deren Ansätze und Konzeptionen sowie die Besichtigung eines Verlages, der sich auf diese Thematik spezialisiert hat. Der dritte Tag war gekennzeichnet durch Vorträge zur Digitalisierung in der frühkindlichen Bildung von Vertretenden des Projektes Robobimbi in Tesero sowie den Universitäten Trient, Mailand und Bozen, die Dank der vorhandenen Technik direkt in die Unterrichtsräume übertragen wurden. Der intensive Input mit den Übersetzungen ins Deutsche und ins Spanische verzeichnete eine hohe Fachlichkeit sowie eine Herausforderung an Konzentration und Durchhaltevermögen. Reflektierend betrachtet, entstand ein Zwiespalt zwischen dem Anspruch an eine Lernaktivität und dem, was tatsächlich möglich ist und von den Zuhörenden zu leisten war. Das sich Bewegen in verschiedenen Sprachen erforderte von allen ein hohes Maß an Bereitschaft und Disziplin, sich auf diese anspruchsvolle interkulturelle Situation einzulassen. Entspannung war gegeben bei den gemeinsam eingenommenen Mahlzeiten unterwegs und an den Abenden. Die gewissenhafte Vorbereitung und Organisation der Aktivitäten und die teilweise straffe Führung der Gesamtgruppe von 35 Personen ergaben Struktur und Orientierung und ermöglichten ein konfliktfreies Miteinander, das Raum und Zeit bot zu Begegnungen und zur Aufnahme freundschaftlicher Kontakte. Geplant wurde ein virtuelles Nachtreffen, um sich zu erinnern und sich auf das nächste Projektjahr einzustellen.

Als ein vorrangiges Ergebnis ist das persönliche Kennenlernen der Teilnehmenden aus allen drei Partnerländern zu bezeichnen. Diese direkte Begegnung und die sich daraus entwickelnde Dynamik sind durch keine Videokonferenz zu ersetzen. Auch





Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



wenn Sprachbarrieren die eigenen Grenzen aufzeigten, waren diese doch eine Herausforderung zur Überwindung und dazu, Wege zu finden, sich zu verständigen. Einzelne Teilnehmende formulieren im Nachgang ganz persönliche Aspekte, die sie als Gewinn für sich durch die Lernaktivität betrachten. Die positive Grundstimmung, die trotz anfänglicher Widrigkeiten durch die Corona-Situation und die geforderten Maßnahmen entstanden war, bilden die Basis für tragfähige Arbeitsbeziehungen und eine gute zukünftige Zusammenarbeit. Der Wechsel von Theorie und Praxis sowie Phasen der non-formalen Begegnung und des Miteinanders wirkten motivierend und trugen dazu bei, sich weiterhin an den Projektaktivitäten zu beteiligen, mitzuwirken und sich mit seinen eigenen Schwerpunkten einzubringen. Die Bereitschaft der Professoren der Universitäten Mailand und Bozen wird nachverfolgt und aktiviert. Weitere Ergebnisse bilden die Verschriftlichungen, die im Nachgang Schritt für Schritt erfolgen und verbreitet werden. Geplant ist eine Arbeitsgruppe mit festen Mitgliedern, die sich gezielt mit Settings für Praktika und Ausbildung beschäftigen.

An der Lernaktivität haben sich 16 deutsche, 13 spanische und 6 italienische Fachkräfte aus den Arbeitsbereichen der Kooperationspartner beteiligt. Dabei handelte es sich um TrägervertreterInnen, Mitarbeitende aus der Verwaltung, Fachberaterinnen, Leiterinnen aus Krippe und Kindergarten sowie Lehrkräfte von berufsbildenden Schulen in Deutschland, Italien und Spanien. Allen gemeinsam ist die Bereitschaft, sich einzubringen, weiterhin mitzuarbeiten und auf europäischer Ebene in einen interdisziplinären fachlichen Austausch zu treten. Dabei kommen in besonderer Weise die länderspezifischen Sichtweisen und Potentiale zum Tragen.

Vergleichbar mit der Organisation des Netzwerktreffens im September 2021 in Rovereto kam es auch bei der Planung der Lernaktivität zu einer engen Zusammenarbeit bei der Vorbereitung der Fachvorträge, Hospitationen und des Rahmenprogramms. Die Aktivitäten waren aufeinander abgestimmt und inhaltlich bezogen. Als ein Aspekt bei der Reflektion zeigt sich immer wieder, dass die Übersetzung in die drei Projektsprachen sehr viel Zeit und Energie in Anspruch nimmt und bei der Planung berücksichtigt werden muss. Der Transfer von Rovereto nach Tesero, Trient und Verona konnte unter Berücksichtigung der Corona-Regeln mit dem deutschen Reisebus gelöst werden. Die Gastfreundschaft des italienischen Kooperationspartners zeigte sich nicht nur in der Vorbereitung der Räumlichkeiten und in der Bewirtung, sondern auch am Interesse und an der freundlichen Aufgeschlossenheit der nicht direkt am Projekt beteiligten Lehrkräfte bei Begegnungen im Schulgebäude, was den multikulturellen europäischen Geist der Ausbildungsstätte „Don Milani“ spiegelte.

Virtuelles Nachtreffen am 14.12.2021 als Jahresabschluss

Das virtuelle Nachtreffen diente als Rückblick auf die Lernaktivität in Rovereto und als Abschluss des ersten vollständigen Projektjahres. Um alle 20 digital anwesenden Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland, Italien und Spanien einzubeziehen,





Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



wurde versucht, die Videokonferenz interaktiv zu gestalten d.h. jeden Teilnehmenden persönlich anzusprechen und zu begrüßen. Zur Erinnerung an die gemeinsamen Lernerfahrungen und an das gesellige Zusammensein wurde eine Präsentation angefertigt und den Teilnehmenden vorgeführt. Den Abschluss bildete eine Zusammenfassung der Auswertungsbögen und ein Ausblick auf für alle wichtigen Termine im Projektjahr 2022.

Projekt-Monitoring

Nach wie vor obliegt das Monitoring der Projektkoordination. Kommunikations- und Interaktionsstrukturen zwischen Geschäftsführung, Projektkoordination und Steuerungsteams der deutschen sowie der italienischen und spanischen Kooperationspartner sind etabliert und haben sich eingespielt. Protokolle, Dokumente und Verschriftlichungen, die nicht nur an die Kooperationspartner versendet, sondern auch auf der Projektwebseite eingestellt werden, untermauern diesen Prozess. So haben alle Akteure die Möglichkeit, sich zu informieren und den Projektverlauf zu verfolgen. Es stellt sich als außerordentlich wichtig heraus, alle Planungen und Entwicklungen im Blick zu behalten und bei Bedarf steuernd einzugreifen. Das betraf die Terminierung und Durchführung der digitalen Dialoge sowie die generelle Zeitplanung bezüglich der Reiseaktivitäten. Zur Reflektion des Netzwerktreffens und der Lernaktivität haben die Teilnehmenden Auswertungsbögen ausgefüllt. Die Zusammenfassung wird auf der Arbeitsplattform der Projektwebseite eingestellt und im Rahmen der nächsten Sitzung des Steuerungsteams mit Blick auf kommende Reiseaktivitäten bearbeitet. Vor Ablauf des Jahres 2021 ging es darum, den nächsten Zeitabschnitt ab Januar 2022 bis zur Sommerpause 2022 konkret zu überplanen und die inhaltliche Entwicklung mit kritischem Blick auf die formulierten vertikalen und horizontalen Prioritäten zu reflektieren. Ziel ist weiterhin, die Verbreitung und Wirkung zu fokussieren. Dazu ist vorgesehen, im Januar 2022 einen Klausurtag durchzuführen und sich intensiv mit der Erstellung eines Verbreitungsplans zu befassen. Im nächsten Schritt soll eine Impact- Übung mit einer Fokusgruppe durchgeführt werden, deren Rahmenbedingungen noch zu formulieren sind. Rückblickend kann gesagt werden, dass das Jahr 2021 dem Aufbau von Inhalten, Strukturen und Kommunikationswegen diente, während im Jahr 2022 eine Verstetigung der Bereiche erreicht werden soll. Die Auseinandersetzung mit den Verbreitungsplattformen auf europäischer Ebene und deren Nutzung ist ebenfalls angestrebt.

Zusammenarbeit der Projektpartner und Aufgabenverteilung

Die deutschen Kooperationspartner sind über das regelmäßig tagende Steuerungsteam in den Projektverlauf und den Projektprozess eingebunden. Die verabredeten Zuständigkeiten werden verfolgt und die einzelnen Arbeitsbereiche bringen sich entsprechend ein. Die kontinuierliche und positive Zusammenarbeit bildet die Basis dafür, dass die am Gesamtprojekt Teilnehmenden Schritt für Schritt





Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



einbezogen werden können. Bereits jetzt werden von ihnen Teilaufgaben übernommen z.B. die Verschriftlichung der Simultanübersetzung der Fachveranstaltung mit der Universität Lleida, die Erstellung einer Präsentation zum Thema „Digitalisierung und Medienbildung in der frühen Kindheit – Handlungsfragen“ und einer Präsentation zur Software „Nemborn“, einer digitalen Technologie für die Arbeit in der Kindertageseinrichtung. Beide Präsentationen wurden im Rahmen der Lernaktivität in Rovereto vorgestellt. Die Kommunikation und Interaktion mit den spanischen und italienischen Kooperationspartnern hat durch das Netzwerktreffen und in besonderem Maße durch die Lernaktivität sowie das persönliche Kennenlernen eine deutliche Qualitätsverbesserung erfahren. Die Organisation und Durchführung der Fachveranstaltung mit der Universität Lleida bedurfte der Abstimmung und der mehrfachen Absprache, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Dieses gelang auf kurzen Wegen und dem Bemühen aller, sich zu verständigen. Die Übersendung der Präsentation und der Simultanübersetzung erfolgte zeitnah. Die Vorbereitungen des Netzwerktreffens in Rovereto wurden von den deutschen und den italienischen Kooperationspartnern gemeinsam vorgenommen. Die inhaltliche Planung und Aufbereitung der Themen oblag der Projektkoordination des Antragsstellers und die Planung des Ablaufs und der Modalitäten vor Ort wurde von der italienischen Koordinatorin übernommen. Die Arbeit in Kleingruppen zu den Themen Digitalisierung, Professionalisierung und Settings für Praktika und Ausbildung wurden gemeinschaftlich durchgeführt, begleitet und nachbereitet. Auch bei der Vorbereitung und Durchführung der Lernaktivität in Rovereto wurde arbeitsteilig vorgegangen, sich kurzfristig verständigt und zu Gestaltung und Ablauf engmaschig abgestimmt. Die insgesamt positive Entwicklung und die kollegiale Einstellung aller Beteiligten zeigte sich besonders in der Situation vor der Lernaktivität, einer Zeit, in der es um kurzfristige Absprachen und schnell zu treffende Entscheidungen ging. Durch die professionelle Haltung der überwiegenden Mehrheit der an der Lernaktivität Teilnehmenden ist es gelungen, trotz Widrigkeiten bezüglich der vorgeschriebenen Corona-Maßnahmen, geforderter Anstrengungen im Blick auf die Dichte des fachlichen Inputs und der Herausforderung hinsichtlich der sprachlichen Verständigung eine tragfähige Beziehungsebene für die weitere Zusammenarbeit zwischen allen drei Partnerländern herzustellen.

Auftreten von und Umgang mit Schwierigkeiten

Die ständige Unsicherheit und die wechselnden Bedingungen durch die Corona-Situation haben dazu geführt, dass Änderungen in der Planung unumgänglich waren. Das bedeutete, dass in Abstimmung mit der Geschäftsführung des Antragstellers klare Entscheidungen zu treffen waren und eine stringente Umsetzung erforderlich wurde. Unklarheiten mussten vermieden und die Kooperationspartner engmaschig und schriftlich informiert werden. Dabei kam der inzwischen selbstverständlichen Nutzung digitaler Formate eine besondere Bedeutung zu. Um das Engagement nicht zu beeinträchtigen, wurde das Netzwerktreffen trotz zu bewältigender





Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Schwierigkeiten organisatorischer Art anberaumt und durchgeführt, was sich im Nachhinein als sehr gute Entscheidung herausgestellt. Ebenso konnte mit der Lernaktivität verfahren werden. Trotz einiger Widrigkeiten im Zusammenhang mit den Corona-Vorgaben gelang es im Verlauf der gemeinsamen Zeit, dass die Gruppe aus 16 deutschen, 13 spanischen und 6 italienischen Fachkräften zu einer internationalen Gemeinschaft zusammenwachsen konnte. Diese bildet nun eine tragfähige Grundlage für die weitere länderübergreifende Zusammenarbeit.

Wirkungen auf Projekt-Teilnehmende, Zielgruppen und Einrichtungen

Die Organisation und Durchführung des Netzwerktreffens sowie der Lernaktivität in Rovereto beschleunigten den Prozess des Kennenlernens und der Identifikation mit der Projektidee und den Inhalten. Die Beziehungen vertieften sich und das Interesse an der Mitarbeit ging in allen drei Partnerländern auf die KollegInnen über, die am Gesamtprojekt und den Lernaktivitäten teilnehmen. Während des Netzwerktreffens in Rovereto konnten in Arbeitsgruppen, die jeweils aus allen drei Ländern besetzt waren, zu den Themen Digitalisierung in der frühkindlichen Bildung, Professionalisierung der Fachkräfte und Settings für Praktika und Ausbildung Ziele, Ergebnisse und Dokumentation formuliert werden. Das führte dazu, dass alle Beteiligten sich intensiv mit den vertikalen und horizontalen Prioritäten befassten und ein Verständnis für die Ziele und Anliegen des Projektes entwickelten. Die Arbeitsgruppe Digitalisierung formulierte Impulsfragen zum länderübergreifenden Austausch während der bevorstehenden Lernaktivität. Die Arbeitsgruppe Professionalisierung erarbeitete die Grundlagen zur Erstellung von Kompetenzprofilen für den Einsatz des Europass Lebenslauf. Aus der Arbeitsgruppe Settings wird sich ein festes Gremium formieren, das künftig die Thematik „Praktika und Ausbildung“ verfolgt und konkrete Austauschmöglichkeiten initiiert. Geplant ist, die Protokolle und Verschriftlichungen thematisch zu bündeln, in die drei Sprachen Deutsch, Italienisch und Spanisch zu übersetzen und auf der Projektwebseite einzustellen. Aussagen einzelner Teilnehmenden haben gezeigt, dass für sie ganz persönliche Aspekte als Gewinn aus der durchgeführten Lernaktivität formuliert werden konnten. Diese Tatsache bietet den Ausgangspunkt dafür, gezielt die Kompetenzprofile für den Europass Lebenslauf zu bearbeiten und die Thematik im Rahmen der geplanten Impact-Übung aufzugreifen.

Verbreitung und Verwendung der Projektergebnisse

Zielgruppen für erste Projektergebnisse wie Protokolle, Verschriftlichungen, Arbeitshilfen, Berichte über Aktivitäten sind die Kooperationspartner und die am Projekt und der Lernaktivitäten Teilnehmenden. Sie erhalten alle Dokumente über einen Email-Verteiler. Als Verbreitungsplattform dient die Projektwebseite, auf die relevante Dokumente zeitnah eingestellt werden, um sie allen Beteiligten zugänglich zu machen. Beim Netzwerktreffen in Rovereto wurden erste Überlegungen zur Erstellung eines Verbreitungsplans angestellt, was jedoch in der zur Verfügung stehenden Zeit nur oberflächlich erfolgen konnte. Eine gründliche Erarbeitung bedarf





Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



einer gezielten Aufbereitung der Thematik und eines verbindlichen Termins mit entsprechender zeitlicher Ressource. Dafür ist im Januar 2022 ein Klausurtag anberaumt, an dem Vertreter der deutschen Kooperationspartner teilnehmen. Danach erfolgt eine Abstimmung mit den Partnerländern. Weiterhin ist vorgesehen, sich mit den Verbreitungsplattformen auf europäischer Ebene auseinanderzusetzen und diese zukünftig zu nutzen.



Istituto Istruzione Superiore
don Milani
Rovereto

